

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
1. Hegel – Denker der Individualität oder Philosoph des Universalismus?	1
2. Anerkennung des Individuums oder Universalismus als Thema der „praktischen“ Philosophie	6
3. Das beliebte Dilemma der Hegeldeutung – die Dialektik von Ganzem und Teil	9
 Hegel im Spiegel der Interpretationen	13
I. Versuch einer Aktualisierung und Umformulierung der alten Einteilung in Hegelsche Rechte, Linke und Mitte	15
1. Kurze Erinnerung an die Geschichte der Einteilung	16
2. Probleme der alten Schuleinteilung	19
3. Politische, politisch-philosophische und „ursprungs“- bzw. „emanzipationsphilosophische“ Kriterien für eine aktualisierte Gliederung der Deutungen	23
3.1. Politische Kriterien	23
3.2. Politisch-philosophische Kriterien	27
3.3. Ursprungs- und emanzipationsphilosophische Kriterien	29
II. Linkshegelianische Kritik am antiindividualistischen System	33
1. Drei Strömungen der Kritik im alten Linkshegelianismus	35
1.1. Die politische Kritik oder Preußen und die politische Freiheit des Individuums (A. Ruge)	35
1.2. Die theo-logische Kritik oder monologisches System und unmittelbare Einzelheit (L. Feuerbach)	43
1.3. Die soziologische Kritik oder bourgeois, citoyen und homme (K. Marx)	58
2. Die Ausdehnung der politischen Kritik auf das ganze „Restaurationssystem“ (R. Haym)	74
3. Neuere Hegelkritik aus altem linkshegelianischem Geist	86
3.1. Hegel als Atheist und Revolutionär, als theologisch verhinderter Revolutionär und Ideologe der kapitalistischen Gesellschaft	86

3.1.1. Die beinah gelungene Verwechslung oder der junge Hegel in der Rolle des jungen Marx (G. Lukács)	87
3.1.2. Die Phänomenologie des Geistes als Bibel eines existentialistischen Marxismus (A. Kojève)	93
3.2. Ambivalente Gesamtdarstellungen	99
3.2.1. Antiquarische Philosophie und Anamnesis contra Emanzipation und Utopie (E. Bloch)	100
3.2.2. Autoritäre Staatsphilosophie oder Geburtsstunde der kritischen Theorie? (H. Marcuse)	108
3.2.3. Nicht-Identität versus Identität (Th. W. Adorno)	115
 III. Die rechtshegelianische Akklamation zum Universalismus und die korrespondierende „liberale“ Kritik	124
1. Die preußische Akklamation oder der Staat als höchster, sittlicher Organismus (J. E. Erdmann)	126
2. Die Akklamation der Bismarck-Hegelianer	136
2.1. Hegels Staatsphilosophie als universalistische Überwindung von Revolution und Reaktion (C. Rößler)	136
2.2. Der Machtstaat zwischen Sittlichkeit und Omnipotenz (C. Rößler, A. Lasson)	143
3. Vereinzelte machtstaatlich orientierte Deutungen als schmale Brücke zwischen der Hegeldeutung des Zweiten und Dritten Reiches (G. Lasson, E. Spranger, E. Kaufmann)	149
4. Die totalitäre Akklamation zur Zeit des Dritten Reiches	152
4.1. Der junge Hegel als Theologe und Universalist (Th. Häring) ...	155
4.2. Moralität vor Sittlichkeit – ein „liberales“ Mißverständnis (M. Busse)	165
4.3. Hegels Philosophie zwischen Universalismus und Totalitarismus – Versuch einer Gesamtdarstellung (J. Binder, W. Schönfeld, O. Spann, K. Larenz, G. Dulckert, F. Bülow, M. Busse, Th. Häring, W. Schmidt)	168
5. Die liberale Kritik an Hegels Universalismus	182
5.1. Hegel als Bismarck-Hegelianer und Universalist in der deutschen Kritik (L. v. Ranke, Fr. Meinecke, H. Heller, Fr. Rosenzweig, P. Vogel, Th. Litt)	182
5.2. Hegel als Bismarck-Hegelianer und Konservativer in der angelsächsischen Kritik (J. Dewey, L. T. Hobhouse, C. E. Vaughan, G. H. Sabine, S. Hook, E. F. Carritt, J. P. Plamenatz)	192
5.3. Die Kritik am Vorläufer des Totalitarismus	204
5.3.1. Hegel als Ideologe der „geschlossenen“ Gesellschaft und Feind der westlichen Demokratie (K. Popper)	204
5.3.2. Hegel als Herrschaftsideologe und mystischer Heilslehrer (E. Topitsch)	210
5.3.3. Hegel als einer der Väter vom Mythos des 20. Jahrhunderts (E. Cassirer)	215

5.3.4. Hegel und die deutsche Vergangenheitsbewältigung (W. Apelt, A. v. Martin)	218	
5.3.5. Noch einmal: Hegel, Hegelianismus und die deutsche Katastrophe (H. Kiesewetter)	219	
IV. Die Apologie des modernen freiheitlichen Rechtsstaates durch die Hegelsche Mitte		224
1. Der politische und philosophische Ausgleich zwischen den Extremen als Strategie der alten Hegelschen Mitte (K. Rosenkranz)	226	
2. Die Zeitschrift „Der Gedanke“. Michelets Hegelverteidigung in hegel-feindlicher Zeit	234	
3. Die Verstärkung der historischen Argumente von Rosenkranz und der Beginn der theologisch-politischen Deutung (Fr. Rosenzweig)	239	
4. Kritik der liberalen Kritik im Stile von Meinecke und Heller	246	
4.1. Der Geist als das „eigene“ Wesen des Individuums (G. Giese)	247	
4.2. Die liberale Staatsphilosophie Hegels zwischen Revolution und Konservatismus (J. Löwenstein)	253	
4.3. Hegel und die Macht des Gewissens (A. v. Trott zu Solz)	256	
4.4. Sittlich-geistige Macht und moralische Autonomie (H. Heimsoeth)	259	
5. Hegel als Lehrer des „modernen“ Rechtsstaates oder die Rehabilitation Hegels im Lichte der westlichen Demokratievorstellungen	261	
5.1. Hegel als Liberaler und „Beinahe-Demokrat“ in der historischen und systematischen Hegelapologetik Frankreichs	261	
5.1.1. Säkularisierte Politik und preußische Reformen (E. Weil)	262	
5.1.2. Antikisierende Politik und freiheitlicher Staat (E. Fleischmann)	268	
5.1.3. Freimaurerei und (heimlicher) politischer Widerstand (J. d'Hondt)	271	
5.1.4. Individuum und Staat als „fins en soi réciproques“ (Fr. Grégoire)	274	
5.2. Die angelsächsische Reintegrierung Hegels „in the main stream of Western political theory“ (T. M. Knox, J. N. Findlay, W. Kaufmann, Z. A. Pelczynski, Sh. Avineri, Ch. Taylor)	281	
6. Der Höhepunkt der deutschen Hegelapologetik. Joachim Ritter und seine Schule	299	
6.1. Hegel als Metaphysiker der Politik und Onto-Theologe, als Denker der modernen Gesellschaft und Philosoph der Revolution (J. Ritter)	300	

6.1.1. Hegel als „klassischer“ Philosoph im Kampf gegen den Atheismus der sittlichen Welt	301
6.1.1.1. Die zweideutige Wiederherstellung der ethischen Politik	306
6.1.1.2. Die zweideutige Restitution der „göttlichen“ Theoria	324
6.1.2. Hegel als Philosoph von Revolution und Gesellschaft ..	338
6.2. Die Liberalisierung Hegels in der Ritter-Schule	346
6.2.1. Die Subjektivität im theologisch-politischen Denken des jungen Hegel (G. Rohrmoser)	347
6.2.2. Hegels Phänomenologie und die Versöhnung in der absoluten Gegenwart (R. K. Maurer)	355
6.2.3. Moderner Staat und politischer Protestantismus (G. Rohrmoser, R. K. Maurer)	360
6.2.4. Politische Hermeneutik und regressive Dialektik (O. Marquard)	369
6.2.5. Politische Antithetik und „gezielter Mangel an Radikalität“ (H. Lübbe)	373
6.2.6. Geschichtsphilosophie und pragmatische Politik (H.-M. Saß, H. Lübbe)	375
7. Hegels Politik als (weder revolutionäre noch reaktionäre) „christliche“ Emanzipationsphilosophie (M. Theunissen) ..	378
Ausblick	388
Abkürzungsverzeichnis	394
Personenregister	397
Sachregister	405